

Abs

Presseabteilung

Telefax

0221 178-90525

Seite

1 von 1

E-Mail

presse@rheinenergie.com

Telefon

0221 178-3035

Internet

www.rheinenergie.com

Datum

25. November 2020

„Orange Days“ – RheinEnergie setzt ein strahlendes Zeichen gegen Gewalt an Frauen und Mädchen

Pünktlich zum „Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen und Mädchen“ erstrahlen der historische Brunnen am Alter Markt sowie die Reiterdenkmäler auf dem Heumarkt und vor dem LVR-Turm in den Abendstunden in orangefarbenem Licht. Mit ihrer Lichtinstallation beteiligt sich die RheinEnergie an den „Orange Days“ der Vereinten Nationen. Deren Ziel ist es, durch die weltweite Anstrahlung von Gebäuden und Objekten auf die Gewalt gegen Frauen und Mädchen aufmerksam zu machen. Die Aktion beginnt am 25. November und dauert bis zum „Internationalen Tag der Menschenrechte“ am 10. Dezember.

Globales wie nationales Problem

"Es ist unbegreiflich, wie viele Frauen und Mädchen weltweit noch immer Opfer von Gewalt werden", sagt RheinEnergie-Vorstand Dr. Dieter Steinkamp. „Dass auch in Deutschland rund ein Drittel aller Frauen seit ihrem 15. Lebensjahr Gewalt erfahren haben, zeigt, wie wichtig es ist, auf diesen Missstand hinzuweisen – und ihn entschieden anzugehen. Als Unternehmen ist es für uns selbstverständlich, an den Orange Days der Vereinten Nationen teilzunehmen und so ein strahlendes Zeichen gegen Gewalt zu setzen.“

Mit den „Orange Days“ erinnert die Frauenvereinigung der Vereinten Nationen jährlich an ihren Kampf für die Rechte von Frauen und Mädchen und dabei insbesondere an das Recht auf ein Leben ohne Gewalt. Eine Studie der Europäischen Grundrechteagentur aus dem Jahr 2014 zeigt, dass Gewalt gegen Frauen und Mädchen ein so globales wie nationales Problem ist. Denn auch in Deutschland haben rund 35 Prozent der Frauen bereits körperliche oder sexualisierte Gewalt durch andere Personen erfahren.

Die RheinEnergie hat sich bereits wiederholt an den „Orange Days“ beteiligt. Das Unternehmen betreibt im städtischen Auftrag die Öffentliche Beleuchtung und ist für rund 81.000 Lichtpunkte innerhalb Kölns verantwortlich. Mit ihren „Lichtpassagen“ sorgt die RheinEnergie zudem dauerhaft für mehr Sicherheit in Unterführungen, die von Bürgerinnen und Bürgern als so genannte Angsträume wahrgenommen werden. Zuletzt wurde die Bahnunterführung in der Vorgebirgsstraße in Köln-Zollstock mit einem aufwendigen Lichtkonzept erhellt.